

Zeitschrift: VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 1 (1977)
Heft: 2

Rubrik: Aus dem Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aus dem Ausland

MUSIKERZIEHUNG IN DEUTSCHLAND

Ein wachsendes Bedürfnis nach einer musikalischen Grundausbildung und nach der Laienmusik in der Bevölkerung beobachten gegenwärtig die 480 Musikschulen in der Bundesrepublik. Das wurde zum Abschluss des dreitägigen Musikschulkongresses des Verbandes deutscher Musikschulen in Augsburg hervorgehoben. An dem Kongress hatten mehr als 1000 Musikpädagogen und jugendliche Laienmusiker teilgenommen. Der VdM zog am Ende der Beratungen das Fazit, dass sich die Musikschulen seit ihrer Gründung vor 25 Jahren jetzt mit der erst vor kurzem erfolgten Aufnahme in den Bildungsgesamtplan der BRD einen festen Platz im deutschen Bildungswesen erlangt hätten. Gegenwärtig erhalten in der Bundesrepublik 500'000 Schüler eine zusätzliche musikalische Ausbildung ausserhalb der öffentlichen Schulen. Rund 100'000 Interessenten stehen auf Wartelisten! (Nach: "Frankfurter Allgemeine")

Interessante Zahlen über Musikunterricht in der DDR veröffentlichte die Ostberliner Zeitung "Neues Deutschland". Danach besuchen über 35'000 Schüler wöchentlich ein- oder zweimal die Ausbildungsstunden an einer Musikschule. Sie erhalten Unterricht an Instrumenten, im Gesang oder auch im Tanz. 1500 haupt- und 1000 nebenamtliche Musikpädagogen bilden an den 90 Musikschulen und deren Aussenstellen Kinder bis zum 18. Lebensjahr aus. Oftmals werden bereits Vorschulkinder erfasst und betreut. Die gezielte Ausbildung setzt mit Beginn des 2. Schuljahres ein. Aus dem Staatshaushalt werden jährlich etwa 20 Millionen Mark für die Musikschulen bereitgestellt, die Eltern zahlen einen geringen Anteil entsprechend ihrem Einkommen.

Zum Vergleich die Bevölkerungszahlen: BRD 60 Millionen, DDR 20 Millionen. In der DDR besuchen somit vergleichsweise fünfmal weniger Kinder eine Musikschule als in der BRD. Die Bildungssysteme der beiden deutschen Staaten lassen sich sicher nicht einfach zahlenmässig vergleichen, da sie strukturell unterschiedlich sind, aber man erhält doch den Eindruck, dass die Musikschulen in der DDR eine relativ elitäre Angelegenheit für ausgesprochen Begabte darstellen. Dies wird nicht zuletzt durch das aussergewöhnliche Zahlenverhältnis Schüler - Lehrer bestätigt.

RiH

der Vorstand

hat beschlossen,

- den VMS-Mitgliedern Inseratenraum im Bulletin für Lehrersuche etc. GRATIS zur Verfügung zu stellen.
- abzuklären, wie gross das Interesse der VMS-Mitglieder ist, mit einer grösseren Anzahl Bulletins bedient zu werden. Da es gelungen ist, den Gestehungspreis wesentlich zu senken, können weitere Exemplare - z.B. für die Lehrer - gratis oder gegen einen bescheidenen Beitrag (je nach Interesse) abgegeben werden. Bitte füllen Sie den Talon auf der Seite "gesucht" aus und retournieren Sie ihn bis spätestens 10. September 1977 an das Sekretariat.
- dass Artikel aus den VMS-Bulletins unter Quellenangabe weiterverwendet werden dürfen.
- ein Radio-Konzept zu erstellen. Die Schulen werden zu einem späteren Zeitpunkt genauer informiert.